



BEWERTUNG SCHRIFT- LICHER LEISTUNGEN I

Klassenarbeit / Klausur

Worturteil zur Arbeit

Aufgabe:

Schätzen Sie das Worturteil zum Aufsatz ein. Begründen Sie Ihre Position.

Worturteil:

„H..., es ist sehr bedauerlich, dass du durch – wie ich finde – große Flusigkeit / Nachlässigkeit so viele Fehler fabrizierst. Bei mehr Konzentration ließen sich viele davon vermeiden.“

... über 50 Fehler!

Schade!“

Verordnung zur einheitlichen Leistungs- bewertung

§ 7, Absatz 3

„Bei der Korrektur oder bei der Rückgabe der Klassenarbeit ist auf der Grundlage von lernförderlichen Rückmeldungen die richtige oder die angemessene Erfüllung der gestellten Aufgabe darzustellen oder mit der Lerngruppe zu erarbeiten.“

Maximen: Becker-Mrotzek / Böttcher

- Sprich den Schüler persönlich an.
- Beginne möglichst mit einer positiven Anmerkung (jedoch nicht prinzipiell); ermutige den Schüler!
- Teile dem Schreiber dein Textverständnis mit.
- Teile dem Schreiber mit, was der Text ausgelöst hat.
- Lege dem Schreiber deine Verstehensschwierigkeiten dar.
- Gib deine Antwort in Form einer subjektiven Aussage.
- Begründe deine Werturteile.
- Dein Kommentar muss je nach Alter des Schülers verständlich sein.
- Gib dem Schreiber Lernangebote oder Lernanregungen zur Überarbeitung seines Textes.
- Bewerte den Schreiber in der Breite seiner persönlichen Leistungen.
- Informiere die Eltern über Ziel und Art des Kommentars und seiner Kriterien.

Ergebnisvergleich

Aufgabe:

Bilden Sie möglichst heterogene 4er Gruppen.

Tauschen Sie sich in Ihrer Gruppe über Ihre Noten und Ihre Notenbegründungen aus.

Halten Sie Ihre Ergebnisse für eine mögliche Gruppenpräsentation fest:

- Überblick über die Benotungen, die in der Gruppe vorliegen
- Darstellung der Argumente für die Notengebung
- Fazit nach Austausch in der Gruppe (unter Einbeziehung einer möglichen Notenveränderung)
- Einschätzung des Wertes eines solchen Gedankenaustausches

Textsorte Schilderung

„Textsorte, mit der ein bedeutsames tatsächliches Ereignis oder Erlebnis im Gegensatz zum Bericht anschaulich und persönlich gefärbt dargestellt wird. Äußere Geschehnisse werden mit Gefühlen, Empfindungen und Gedanken verknüpft, sodass die Eindrücke des Verfassers spürbar werden. Das Schildern bezeichnet man deshalb auch als Wiedergabe von Eindrücken.“

Deutsch*plus*, Klasse 8, Gymnasium, S. 290

Worturteil zur Arbeit

Ausgehend vom vorgegebenen Bildimpuls schilderst du deine persönlichen Gefühle und Empfindungen. Diese weisen aufgrund der Bildlichkeit deiner Darstellung eine hohe Anschaulichkeit auf, sodass der Leser tatsächlich auch durch deine Formulierungen Einblick in deine Gefühlswelt erhält. In Hinblick auf die Textsorte der Schilderung ist dir die sprachliche Gestaltung demnach sehr gut gelungen; an einigen Stellen solltest du aber deine Arbeit bezüglich auftretender Wortwiederholungen prüfen und – wenn diese nicht bewusst gesetzt worden sind – Synonyme nutzen.

Deine Schilderung weist von Beginn an viele Fehler im sprachlichen Bereich auf, wodurch der Gesamteindruck der Darstellung beeinträchtigt wird. Da deine Fehler insgesamt eher unspezifisch sind, solltest du dir beim nächsten Aufsatz Zeit für eine gezielte Nachkontrolle nehmen. Damit diese erfolgreich verläuft, solltest du vor dem Korrekturlesen eine kleine Pause einlegen.